

Die Schaufel, um damit den Stall zu reinigen, und den Mist auf die Trage zu werfen.

Die hölzerne Gabel oder Forke, die Streu zu machen und umzuwenden.

Der Besen von Birkenreisern, den Urin der Pferde wegzuführen.

Der Besen von Binsen, dessen man sich aber nur bedienen muß, um die Räder und das Gestelle der Kutschen und anderer Fuhrwerke zu waschen; denn zum Waschen der Füße der Pferde braucht man lieber eine kleine lange Bürste nebst dem Schwamm.

Die eiserne Mistgabel.

Die Haarzange, zum Ausreißen der überflüssigen Haare des Zoten, wenn derselbe an einem Pferde gar zu stark ist.

Ein Büschel oder Wisch von Heu, den man sogleich auf der Stelle macht, ein Pferd, welches sich erhitzt hat und warm ist, damit abzureiben.

Ein Wirtmesser, den Huf des Pferdes abzuputzen und zu reinigen. Dergleichen muß ein Kutscher auf Reisen immer bey sich führen, um den Sand und die Steinchen, welche sich unter dem Hufe der Pferde ansetzen, damit wegzunehmen. Er muß auch beständig ein spitziges Messer (nebst einem Pfriemen) in seiner Tasche haben, um nöthigen Falls die Riemen abschneiden oder Löcher hindurch bohren zu können.

### §. 192. Vom Pferdestall.

Ehe ich diesen ersten Theil schliesse, halte ich es nicht für undienlich, auch noch von den Pferdeställen und von den Geräthschaften, welche sich in denselben befinden müssen,